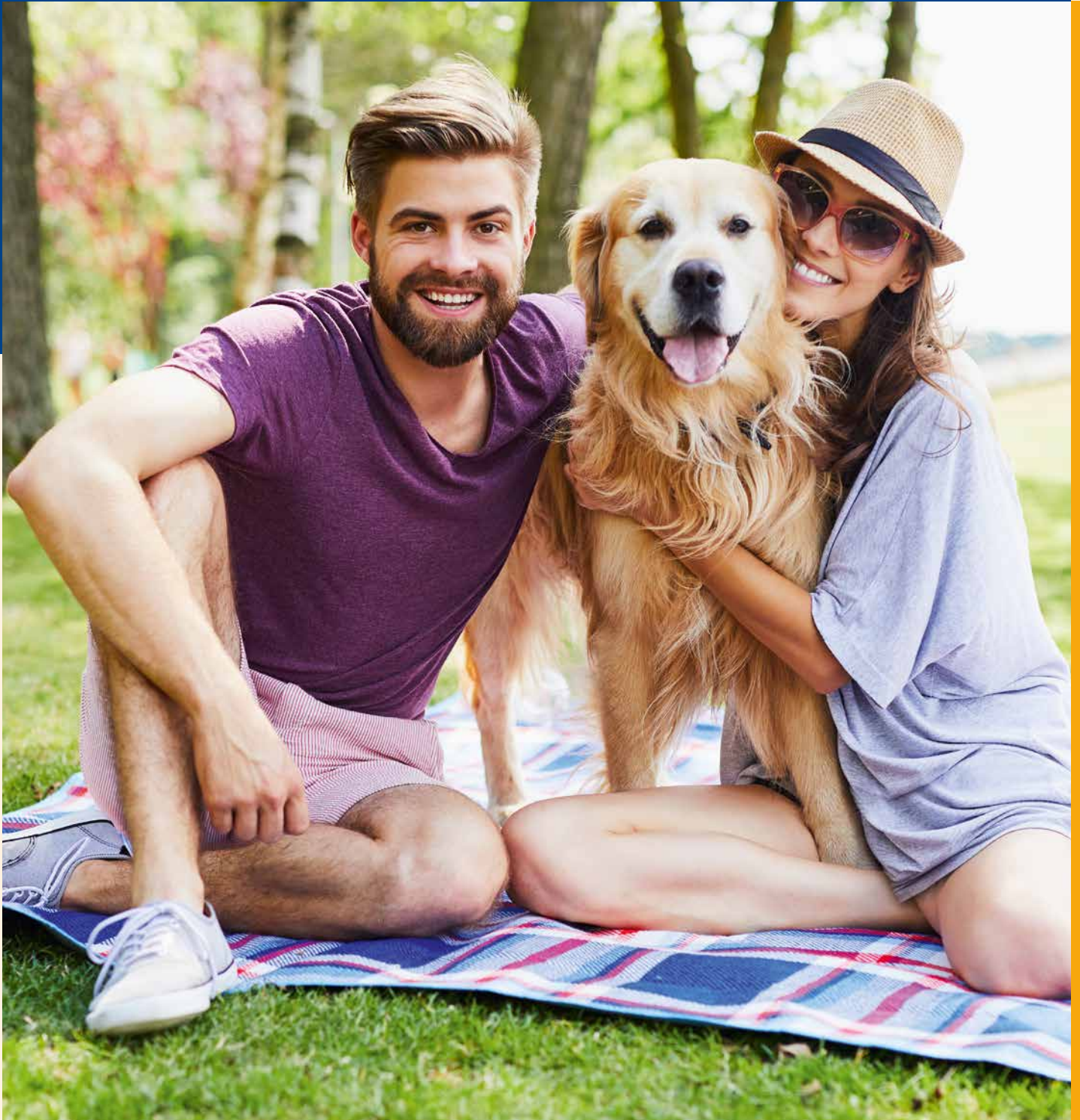




WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
„WEISSENSEE“ eG

33. JAHRGANG 2 | 2023

MITGLIEDERINFORMATION



33. Ordentliche Vertreterversammlung

Was wäre wenn ... Hochwasser kommt

Ein Abschied und eine neue Mitarbeiterin

Aktuelles aus der Mitgliederbetreuung

28. Kinderfest begeistert Jung und Alt

Außenspiegel

WIR SIND FÜR SIE DA

Erreichbarkeit Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08:00 – 17:00 Uhr / Freitag 08:00 – 13:00 Uhr

Empfang / Mitgliederbetreuung

Frau Kinkeldey

Telefon (030) 927 044 -0

Frau Trautvetter

Telefon (030) 927 044 -33

info@wg-weissensee.de

Nutzungsgebühr / Geschäftsguthaben

Frau Barsch/Frau Schustereit

Telefon (030) 927 044 -22

nutzungsgebuehr@wg-weissensee.de

Sekretariat Vorstand / Geschäftsleitung

Frau Kühn

Telefon (030) 927 044 -11

Telefax (030) 927 044 -29

info@wg-weissensee.de

Mitgliederbetreuung

Herr Kißmann

Telefon (030) 927 044 -20

Frau Eckert

Telefon (030) 927 044 -30

Herr Domisch

Telefon (030) 927 044 -40

mitglied@wg-weissensee.de

Technik

Frau Kretzschmar

Telefon (030) 927 044 -27

Herr Ronald Schulz

Telefon (030) 927 044 -31

Herr Robin Schulz

Telefon (030) 927 044 -32

technik@wg-weissensee.de

Betriebskosten

Herr Fechner

Telefon (030) 927 044 -23

Frau Görner

Telefon (030) 927 044 -25

betriebskosten@wg-weissensee.de

Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“

Frau Socha/Frau Krause

Telefon (030) 924 090 -44

Telefax (030) 924 083 -36

mitglied@wg-weissensee.de

Bei Eintritt einer Havarie
wird Ihnen unter folgenden Rufnummern geholfen:

Havariedienst (24 Stunden erreichbar)

0172 310 34 86

Gasgeruch (GASAG)

(030) 78 72 72

Stromausfall

0800 2 11 25 25

Elektro/Sanitär/Heizung

(030) 50 10 11 10

Werktags 6:30 – 17:00 Uhr

0172 8 27 82 66 17:00 – 6:30 Uhr

Fernwärmeausfall

(030) 2 95 45 89

Impressum:

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG
Berliner Allee 229/233, 13088 Berlin
Telefon (030) 927 044 -0, Telefax (030) 927 044 -29
www.wg-weissensee.de
Redaktion: Arite Rechenberg

Konzept, Layout, Lektorat, Produktion:

Grünwald Werbegesellschaft mbH
Braunsdorfstraße 23, 12683 Berlin
Telefon (030) 500 185 -0, Telefax (030) 500 185 -55
www.gruenwald-werbung.de
info@gruenwald-werbung.de

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten. Nachdruck,
auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit
ausdrücklicher vorheriger Genehmigung des Vorstandes
der Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG.

Fotos:

Archiv der WG „WEISSENSEE“ eG
Archiv der Grünwald Werbegesellschaft mbH

Einzelbildnachweise:

Titel: ©baranq/AdobeStock
S. 09: ©bsd_studio/AdobeStock
S. 11: ©wetzka/AdobeStock
S. 12: ©holger.l.berlin/AdobeStock
S. 14/15: ©Patrick/AdobeStock
S. 15: ©VectorMine/AdobeStock
S. 18: ©vegefox.com/AdobeStock
S. 18: ©VectorMine/AdobeStock
S. 18/19: ©Robert Herhold/AdobeStock
S. 19: ©VRD/AdobeStock
S. 20: ©Olga/AdobeStock

INHALT



04 Vorwort

05 33. Ordentliche Vertreterversammlung

09 Eine Verabschiedung und eine neue Ansprechpartnerin

10 Teil 5 zur Mitgliederinformation 1/2022 Was wäre wenn ... Hochwasser kommt

12 AKTUELLES Bereich Mitgliederbetreuung • Ein Sommer in und um Weißensee

16 Alljährliches Kinderfest begeistert Jung und Alt

18 Außenspiegel



Redaktioneller Hinweis:

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im Text unserer Artikel und Schreiben die männliche Form. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

VORWORT



Peter Czaja
Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

das erste Halbjahr 2023 ist bereits schon wieder Vergangenheit und wir müssen feststellen, dass die Zeit scheinbar nur so an uns vorbeizieht.

Das gilt auch für das Alter unserer Genossenschaft. In wenigen Tagen können wir auf das 69-jährige Bestehen unserer Genossenschaft zurückblicken. 69 Jahre, die erfüllt sind von vielen Geschichten unserer Mitglieder, die das Leben schreibt. 69 Jahre Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG heißt aber auch „Sicheres Wohnen mit lebenslangem Wohnrecht“.

Waren die ersten Jahre unserer damaligen AWG „7. Oktober“ vom Aufbau und der Entstehung unserer Genossenschaft geprägt, wurde in den vergangenen 32 Jahren nicht unerheblich in die Instandsetzung und Modernisierung des gesamten Wohnungsbestandes, in den Neubau von zwei Wohnhäusern sowie auch in die Gestaltung des Wohnumfeldes investiert.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Parkähnliche Wohnanlagen, in denen unsere Wohnobjekte mit hellen Fassaden eingebettet sind, spiegeln all die Maßnahmen und Mühen der vergangenen Jahre wider. Mit der Unterstützung der Vertreter und vieler engagierter Mitglieder haben wir es geschafft, in den vergangenen 32 Jahren, nach der gesellschaftlichen Wende, 85 Objekte der Genossenschaft komplex zu sanieren und den Mitgliedern damit ein komfortables Wohnen ermöglicht. Aber wir haben keine Zeit, uns auszuruhen, denn die Erhaltung und stetige Verbesserung des Wohn- und Lebenskomforts für unsere Mitglieder ist und bleibt unsere Hauptaufgabe.

Kaum haben wir unsere Bauvorhaben für 2023 geplant, sind wir auch schon mitten bei der Umsetzung. Trotz der negativen Begleitumstände durch den Krieg in der Ukraine mit seinen wirtschaftlichen Einschränkungen, insbesondere auf dem Energiemarkt, widmen wir uns stetig in unserem Tagesgeschäft dem anspruchsvollen Bauplan 2023. Viele Maßnahmen konnten bereits ihren Abschluss finden, andere wurden auf den Weg gebracht. Ich bin zuversichtlich, dass wir alle geplanten Baumaßnahmen dieses Jahres umsetzen und fristgerecht abschließen werden.

Die Versammlung des höchsten Organs unserer Genossenschaft, die 33. ordentliche Vertreterversammlung, fand am 16. Mai 2023 mit den Vertreterinnen und Vertretern statt. Über deren Verlauf, die Beschlussfassungen und die Wahl des Aufsichtsrates können Sie sich auf den folgenden Seiten informieren.

Am 02. Juni 2023 haben wir unser 28. genossenschaftliches Kinderfest bei bestem Wetter und mit vielen Höhepunkten für unsere kleinen und großen Besucher durchgeführt. Nach 28 Kinderfesten darf ich sagen, dass wir alle von dem Ansturm und den positiven Rückmeldungen der Kinder, Mitglieder und Begleitpersonen überwältigt waren. Aber lesen Sie hier den Artikel auf Seite 16 dieser Mitgliederinformation.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und viel Freude bei allem, was Sie sich vorgenommen haben. Vor allem aber bleiben Sie gesund!

Ihr Peter Czaja



33. ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG



Arite Rechenberg
Prokuristin

Am 16. Mai 2023 fand in unserer Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ die 33. ordentliche Vertreterversammlung mit allen Vertreterinnen und Vertretern statt. Als Gast konnte Herr Prof. Dr. Hillebrand, Vorstandsmitglied des Verbandes Berlin Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, begrüßt werden.

Auf der Tagesordnung der Vertreterversammlung, die von Herrn Ulf König, Vorsitzender des Aufsichtsrates, geleitet wurde, standen u. a. der Bericht des Prüfungsverbandes über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 und der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022, worüber wir Sie an dieser Stelle auszugsweise informieren möchten. 45 Vertreter (72,58 %) waren anwesend und stimmten u. a. über die Tagesordnung, die Beschlüsse über die Prüfung 2021, den Beschluss 1/2023 – Verwendung des Bilanzergebnisses –, den Beschluss 2/2023 – Festlegung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates – ab und stellten den Jahresabschluss 2022 fest. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Wahl des Aufsichtsrates.

Diejenigen Mitglieder, die sich ausführlicher über die Vertreterversammlung informieren möchten, können die Niederschrift der Vertreterversammlung, die allen Vertretern vorliegt, bei diesen oder auf unserer Internetseite unter der Rubrik Aktuelles/Dokumente/Vertreterversammlung, einsehen.

Bericht des Prüfungsverbandes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021

Herr Prof. Dr. Hillebrand informierte die Vertreterinnen und Vertreter über den Gegenstand der Prüfung vom 29. August bis 09. September 2022.

Diese waren der Jahresabschluss 2021, die Prüfung des Lageberichtes 2021, die Feststellung nach § 53 GenG mit der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse, die Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie die Prüfung der Führung der Mitgliederliste.



Herr Prof. Dr. Hillebrand – Vorstandsmitglied des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen



Herr Czaja – Technischer Vorstand

Im Ergebnis der Prüfung wurde festgestellt, dass die Buchführung formell und materiell den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht. Herr Prof. Dr. Hillebrand informierte die Anwesenden über die weiteren Prüfungsergebnisse, wie z. B. dass die einschlägigen Bilanzierungs-, Gliederungs- und Bewertungsvorschriften beachtet wurden, der Lagebericht den gesetzlichen Anforderungen entspricht und die genossenschaftliche Situation zutreffend darstellt, die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft geordnet ist.

Bericht des Technischen Vorstandes

Herr Czaja ging in seinem Bericht auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine und den Einfluss auf die Weltwirtschaft ein. Bereits vor Kriegsbeginn am 24.02.2022 war an den Energiemärkten ein kontinuierlicher Anstieg der Preise für Erdgas und Erdöl sowie Strom zu verzeichnen. Diese Entwicklung am Energiemarkt hat zu zahlreichen Verwerfungen bei Versorgern und Endverbrauchern geführt und der starke Anstieg der Energiepreise hat auch die Wohnungswirtschaft unter starken Druck gesetzt.

Herr Czaja berichtete über die Stärke der Genossenschaften, die gelernt haben, sich auf solche Situationen einzustellen und informierte über erarbeitete Notfallpläne in unserer Genossenschaft, die im Notfall helfen werden, Schaden zu begrenzen.

Ergänzend zu dem übergebenen Geschäftsbericht, berichtete Herr Czaja über den anspruchsvollen Bauplan

für Instandsetzungs-, Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Berichtsjahr, den es mit einer Investitionssumme von 11,0 Mio. € umzusetzen galt, und ließ nicht unerwähnt, dass in der gesamten Corona-Pandemie für den Schutz der Mitglieder und Mitarbeiter zusätzlich ca. 100,0 T€ für u. a. FFP2-Masken, Anti-Gen-Schnelltests und zusätzliche Arbeitsmittel aufgewendet wurden. Herr Czaja berichtete über die Maßnahmen, die im Rahmen der Werterhaltung, Modernisierung und Instandsetzung in der Genossenschaft 2022 durchgeführt wurden und gab einen Ausblick über die bereits laufenden und noch geplanten Baumaßnahmen 2023.

Die Schwerpunkte waren: der Abschluss der Sanierungsmaßnahmen an und in den Objekten der Bernkasteler Straße 72, 73 und 75 mit der Gestaltung des Wohnumfeldes, die komplexe Sanierung des nunmehr letzten zu sanierenden Objektes Charlottenburger Straße, die Strangsanierung und Heizungsumstellung im Objekt Rennbahnstraße 101–104, Fassadeninstandsetzungen, Treppenhauissanierungen, die Sanierungsmaßnahmen der Garagenkomplexe Hunsrück- und Hansastrasse sowie die Fertigstellung der Erweiterung der Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ mit einem verglasten Anbau.

Er benannte weitere zahlreiche Maßnahmen im Wohnumfeld, wie z. B. die Neugestaltung des Wohnumfeldes im Bereich der Falkenberger Straße 179–182, mit der Erneuerung der Zuwegungen und Regenentwässerung und dem Aufbau eines kombinierten Müll- und Fahrradhauses.

Es wurden an verschiedenen Standorten die vorhandenen Holzeinfriedungen der Müllhäuser durch neue, nachhaltigere Bauwerke ersetzt und die bewährten Fahr-



Herr Affeld – Kaufmännischer Vorstand

radhäuser konnten ebenfalls an verschiedenen Standorten im Wohnumfeld integriert werden.

Er berichtete über bereits begonnene Baumaßnahmen des Jahres 2023, wie die komplexe Sanierung des Objektes Charlottenburger Straße 18–19 in seinem 2. Teilabschnitt, die Erneuerung und Ergänzung der Objekte Neumagener Straße 7–10, Falkenberger Straße 169–170 und Otto-Brahm-Straße 1–6 mit verglasten Loggien an allen Wohnungen. In diesem Jahr können wir am Objekt Neumagener 7–10 die 1.000. angebaute Loggia durch die Firma Balco feiern. In Zahlen heißt das, dass in diesem Jahr 2.300 Wohnungen mit einer Loggia bzw. Balkon ausgestattet sind, das sind 69 % des gesamten Wohnungsbestandes.

Die Strangsanierung und Heizungsumstellung in der Schönstraße 69–70a wird ebenfalls bereits ausgeführt und im Wohnumfeld hat die Umgestaltung im Bereich der Wittlicher Straße 19–25 und Bernkasteler Straße 71 mit dem Neubau der Zufahrten und Zuwegungen bereits begonnen. Im Bereich der Schönstraße 57, 58 und Große Seestraße 108 werden Sitz- und Spielbereiche entstehen. Im Rahmen der Mitgliederbetreuung verwies Herr Czaja auf das bevorstehende Kinderfest am 02. Juni 2023 und die beliebte Lichterfahrt zum Jahresausklang.

Abschließend informierte Herr Czaja die Anwesenden über den auch bei unseren Mitarbeitern stattfindenden Generationenwechsel. In den vergangenen drei Jahren konnten wir acht neue Mitarbeiter in unserem Team begrüßen. Mit seinem neuen Vorstandskollegen, Herrn Affeld, der bereits durch seine Tätigkeit als Leiter Rechnungswesen bekannt ist, werden wir mit den Erfahrun-

gen des Alters und den innovativen Ideen der neuen Generation unsere Genossenschaft weiter auf wirtschaftlich stabile Pfade führen.

Bericht des Kaufmännischen Vorstandes

Herr Affeld informiert die Anwesenden über die bereits stattgefundene Vorprüfung durch den Prüfungsverband des BBU zum Jahresabschluss 2022. Die dort gegebenen Hinweise wurden bereits in die Jahresabschlussunterlagen eingearbeitet. Anhand von Grafiken wurden die Einnahmen der Genossenschaft aus dem Jahr 2022 erläutert, die durch die Mietenentwicklung stark beeinflusst wurden.

Die durchschnittliche Nettokaltmiete der Genossenschaft liegt 2022 bei 5,67 € pro m² Wohnfläche.

Mit 18,1 Mio. € und zu 76 % sind die Nettokaltmieten und die Betriebskosten als Durchlaufposten die entscheidenden Einnahmequellen.

Herr Affeld erläutert die den Einnahmen gegenüberstehenden Ausgaben des Jahres 2022, deren größten Anteil die Zins- und Tilgungsleistung mit 5,1 Mio. € und 21,6 % einnimmt und mit den Ausgaben für Instandsetzungs- und Modernisierung, Instandhaltungsmaßnahmen, Betriebskosten und Grundsteuer, Personalaufwand, den aktivierten Herstellungskosten des Anlagevermögens sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergänzt wird.

Mit Blick auf das laufende Jahr 2023 erklärt Herr Affeld, dass dieses mit geplanten Ausgaben von 27,2 Mio. € und geplanten Einnahmen von 27,6 Mio. € nicht weniger anspruchsvoll wird. Allein 10 Mio. € werden für den bereits erläuterten, anspruchsvollen Bauplan 2023 aufgewendet. Herr Affeld erläuterte den Anwesenden an Hand des langfristigen Wirtschaftsplanes die geplanten Einnahmen und Ausgaben bis zum Jahr 2028 und informierte, dass wir unseren Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht nachkommen und wir auf dieser Grundlage auch weiterhin mit ausreichender Liquidität bis 2028 planen können.

Mit der Erläuterung der Vermögenslage – AKTIVA – der Bilanz, die für 2022 mit einem Vermögenswert von 106 Mio. € ausgewiesen wurde und der Vermögenslage – PASSIVA – der Bilanz, in der die Eigenkapitalquote eine entscheidende Kennziffer bildet und in unserer Genossenschaft für 2022 mit 54 % weiter konstant oberhalb der 50 %-Marke liegt, beendete Herr Affeld seinen Bericht.

Fragen von Vertreterinnen und Vertretern wurden von den Vorständen entsprechend erläutert und beantwortet.



V. l. n. r.: Philip Affeld, Ulf König, Reinhard Sobczyk, Marion Girschik, Norbert Ermer, Peter Czaja



Herr Lohse

Wahl des Aufsichtsrates

Herr Lohse, Vorsitzender des Wahlvorstandes, leitete die Wahl des Aufsichtsrates. Er stellte die Kandidaten für die Wahl vor bzw. gab die Bereitschaft zur Wiederwahl bekannt. Die offene Wahl erfolgte mittels Stimmkarte.

Alle vier gewählten Aufsichtsratsmitglieder haben in der anschließenden konstituierenden Sitzung für die nächsten drei Jahre der Amtszeit bis 2026 folgende Funktionsverteilung in den einzelnen Ausschüssen:

Herr Ulf König – Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Norbert Ermer – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Vorsitzender Bauausschuss

Herr Reinhard Sobczyk – Vorsitzender des Finanzausschusses, Schriftführer

Frau Marion Girschik – Mitglied im Bauausschuss

Wir beglückwünschen Herrn König, Herrn Ermer, Herrn Sobczyk und Frau Girschik zur Wahl als Mitglieder des Aufsichtsrates und wünschen viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben zum Wohle unserer Genossenschaft.

Beschlüsse

- » Beschluss 1/2023 – Verwendung des Bilanzergebnisses
- » Feststellung des Jahresabschlusses 2022 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht)
- » Beschluss 2/2023 – Festlegung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates

EINE VERABSCHIEDUNG UND EINE NEUE ANSPRECHPARTNERIN

Frau Barsch ist seit 1990 in unserer Genossenschaft als Buchhalterin tätig und mit ihr fest verwurzelt. Zum 01. September 2023 wird Frau Barsch ihr aktives Berufsleben beenden und in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Die Buchhaltung, insbesondere die Mietenbuchhaltung, war bei Frau Barsch in all den Jahren ihrer Tätigkeit in den besten Händen. Wir wünschen Frau Barsch alles Gute für die weitere Zukunft und dass sie ihren Ruhestand noch möglichst lange bei guter Gesundheit genießen kann.



Frau Schustereit ist seit 01. Juni 2023 in unserer Genossenschaft im Bereich Buchhaltung tätig und wird in das Aufgabengebiet von Frau Barsch eingearbeitet. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen wird sie fachlich kompetent und engagiert ihr Aufgabengebiet betreuen. Wir wünschen Frau Schustereit viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

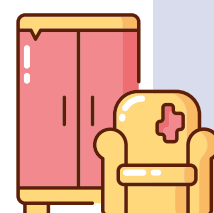


Die Redaktion

BSR-KIEZTAG: SPERRMÜLL ABLADEN, FUNDSTÜCKE EINLADEN

Die nächsten Termine in Pankow:

Dienstag, 11.07.2023	13:00-18:00	Karow	Achillesstraße 46 Vorplatz Rewe
Dienstag, 18.07.2023	13:00-18:00	Rosenthal	Hugenottenplatz 3
Dienstag, 15.08.2023	13:00-18:00	Pankow	Gudvanger Straße 22/ Humannplatz
Dienstag, 22.08.2023	13:00-18:00	Prenzlauer Berg	Erich-Weinert-Straße 104/ Carl-Legien-Siedlung
Dienstag, 05.09.2023	13:00-18:00	Prenzlauer Berg	Parkplatz Ella-Kay-Straße
Dienstag, 12.09.2023	13:00-18:00	Prenzlauer Berg	Winsstraße 50 vor Jugendclub



**Hinweis: Die Standorte der Kieztage können sich kurzfristig ändern.
Bitte informieren Sie sich kurz vor dem Termin über die genaue Aktionsfläche:
www.bsr.de/mein-sperrmuell-kieztage-30414.php.**

WAS WÄRE WENN ... HOCHWASSER KOMMT



Der Sommer ist da und mit ihm steigt auch die Gefahr von Hochwasser und Starkregen. Innerhalb kürzester Zeit kann dadurch eine ganze Ortschaft unter Wasser gesetzt werden. Hier in Berlin ist die Wahrscheinlichkeit solcher Ereignisse zwar nicht sehr groß, dennoch mussten wir beispielsweise im Jahr 2017 miterleben, dass der anhaltende Starkregen unsere Hauptstadt innerhalb eines Tages zur „Wildwasserbahn“ werden ließ.

Wie Sorge ich vor?

Grundlegend halten Sie sich immer auf dem Laufenden und verfolgen aktuelle Wettermeldungen über Radio, Internet oder Videotext und machen sich Gedanken über: z. B. die Versorgung Kranker oder Hilfsbedürftiger bzw. ob diese rechtzeitig evakuiert werden könnten.

Sollte der Mobilfunk oder das Telefon ausfallen, besprechen Sie andere Kommunikationswege sowie Not- und Gefahrenzeichen.

Im Haus:

Räumen Sie Kellerräume, in die Grundwasser eindringen kann oder die volllaufen können, aus und dichten Sie Fenster und Türen sowie Abflussöffnungen ab. Halten Sie sich jedoch niemals während des Hochwassers oder dessen Anfang im Keller auf. Es besteht akute Lebensgefahr!

Schalten Sie elektrische Geräte und Heizungen ab und beachten unbedingt die Stromschlaggefahr; wo es möglich ist, ziehen Sie die Netzstecker aus der Steckdose.

Bringen Sie wertvolle Möbel oder Geräte in hochwassergeschützte Räume. Nehmen Sie wichtige Dokumente, ausreichend Trinkwasser und auch Insektenschutzmittel mit.

Im Auto:

Fahren Sie Ihr Auto rechtzeitig aus gefährdeten Garagen oder von Stellplätzen weg. Achten Sie unbedingt darauf, dass Tiefgaragen bei Hochwasser zu tödlichen Fallen werden können.

Fahren Sie nicht durch überflutete Straßen, da das Wasser im Motorraum viel kaputt machen kann. Der Katalysator mit einer Betriebstemperatur von ca. 700 Grad Celsius würde bei plötzlicher Abkühlung durch Wasser zerspringen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug daher lieber abschleppen.

Draußen:

Halten Sie sich nicht in Ufernähe auf, da die Gefahr von Unterspülungen oder Abbrüchen viel zu groß ist.



Wie verhalte ich mich danach?

Wenn das Wasser gewichen ist, wird in den meisten Fällen erst das Ausmaß der Katastrophe erkennbar.

- » Machen Sie eine Bestandsaufnahme und fotografieren Sie alle Schäden für die Versicherung.
- » Räumen Sie Wasserreste und Schlamm aus dem Haus.
- » Trocknen Sie die Räume so schnell wie möglich, um Bauschäden und Schimmel zu vermeiden.
- » Lassen Sie elektrische Geräte und Anlagen von einem Fachmann prüfen, bevor Sie diese wieder benutzen.
- » Sollten Schadstoffe, wie Öl, Benzin, Lacke etc. freigesetzt worden sein, informieren Sie die Feuerwehr.
- » Essen Sie aus diesem Grund kein Obst oder Gemüse aus überschwemmten Gebieten. Dieses könnte vergiftet worden sein. Dies betrifft u. U. auch das Trinkwasser.

Was kann ich noch tun?

- » Es gilt wie immer: Ruhig bleiben!
- » Helfen Sie anderen, aber bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr.
- » Rufen Sie die Feuerwehr an.



Weitere Informationen erhalten Sie beim
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK),
 Postfach 1867, 53008 Bonn,
 Telefon (0228) 99 550 -0, www.bbk.bund.de



EIN SOMMER IN UND UM WEISSENSEE



Richard Kißmann
Mitgliederbetreuung

Die Tage sind angenehm warm und die Lust an Unternehmungen, oder zumindest daran, etwas mehr Zeit draußen zu verbringen, steigt.

Manchmal mag man es gar nicht glauben, dass man in der Hauptstadt wohnt, wo doch immer erzählt wird, dass Berlin eine „reine Betonwüste sei und das Grün einfach fehlt.“

Natürlich ist es anders, in einer Großstadt zu wohnen, als in einer ländlichen Gegend. Dennoch hat unser Berlin viele grüne Bereiche, nicht zuletzt unseren Bezirk: Weißensee.

Unser Weißensee ist relativ zentral gelegen und hat eine gute Anbindung zum Stadtzentrum, dennoch kann man von fehlendem Grün hier nicht sprechen, wenn wir die aktuellen Baustellen mal außer Acht lassen.

Wer einen Nachmittag nicht unbedingt in unseren parkähnlichen Wohngebieten verbringen, aber auch nicht allzu weit fahren möchte, kommt hier voll auf seine Kosten.

Wussten Sie z. B., dass Weißensee ganze vier Seen in unmittelbarer Nähe hat?

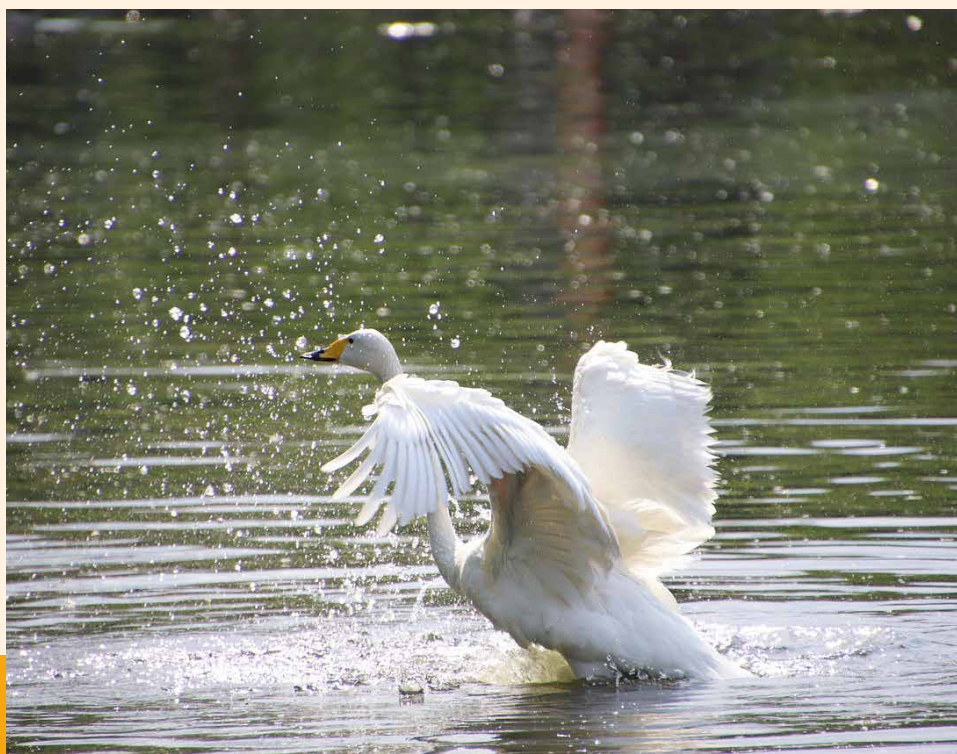
Neben dem größten und namensgebenden Weißen See gibt es noch:

- » den Faulen See,
- » den Orankesee
- » und den direkt benachbarten Obersee in direkter Nähe zu unserem Bezirk.

Um seinen Nachmittag oder vielleicht sogar den ganzen Tag im Freien zu verbringen, planen Sie doch eine Drei-Seen-Tour ein. Wer sich nicht im **Strandbad Orankesee** abkühlen möchte, kann



*Milchhäuschen – Café und Restaurant
am Ufer des Weißen See*



die Tour um diesen herum starten oder sich zunächst in den gastronomischen Einrichtungen stärken. Die Wanderung geht dann weiter zum nahliegenden **Obersee**. Ein kurzer Abstecher durch den **Obersee- und Wildpark** lohnt sich natürlich zu allen Jahreszeiten, jedoch haben Frühling und Sommer eine buntere Aussicht und das Verweilen an der frischen Luft ist vermutlich angenehmer als in der kalten Jahreszeit.

Kleine Highlights in diesem Bereich sind zudem die **Statue der Sonnenanbeterin** oder das **Mies van der Rohe Haus**. Das idyllisch am Ufer gelegene Haus wurde 1932 von Ludwig Mies van der Rohe für den Druckereibesitzer Karl Lemke und seine Frau entworfen. In den Jahren 2000 bis 2002 erfolgte eine denkmalgerechte Instandsetzung. Auch der Garten wurde nach einem historischen Plan wiederhergestellt. Das Haus wird heute u. a.

für Ausstellungen von Kunst und Historie genutzt. Es können dort auch Führungen gebucht werden.

Nach aufregenden Stunden an bereits zwei Seen geht es nun zum **Faulen See**, welcher fußläufig ebenfalls gut zu erreichen ist. Der Faule See liegt inmitten eines bewaldeten Schutzgebietes und ist für Naturfreunde, aber auch für alle, die nach etwas Ruhe suchen, genau der richtige Ort zum Verweilen und Entspannen.

Wer nicht weit laufen möchte, aber dennoch Abwechslung, Wasser und ein wenig Natur sucht, plant einen Tag rund um unseren schönen Weißen See. **Der Weiße See** liegt inmitten einer idyllisch angelegten Parkanlage und zieht schon lange viele Besucher in den Sommermonaten an. Wirklich ruhig ist es hier nicht, aber es gibt doch einiges zu sehen.



Jüdischer Friedhof in Weißensee und Mohnfeld in Lindenberg



Um den Weißen See herum haben wir ein großes **Strandbad** und gastronomische Einrichtungen, welche eingesessene Weißenseer schon fast als Institutionen bezeichnen würden, eine **Freilichtbühne für Konzerte und Theaterveranstaltungen** für Groß und Klein, **Outdoor Sportgeräte** und nicht zuletzt **(Wasser-)Spielplätze** für Kinder und Jugendliche.

Auch wenn es dem ein oder anderen etwas unheimlich sein mag: Weißensee hat viele Friedhöfe; einige davon mit wunderschönem Aufbau und einer unbeschreiblichen Ausstrahlung. Das Wandern über einen Friedhof wird doch öfter gemacht, als man vielleicht denkt. Bedenken Sie: Wo sonst findet man inmitten von Trubel und Hektik einen Ort der Ruhe, Idylle und gar einer spannenden Geschichte?

Der **jüdische Friedhof in Weißensee** ist einer der größten Europas, auf dem zahlreiche Berliner Persönlichkeiten beigesetzt wurden. Ein Rundgang für kulturell Interessierte kann sich daher durchaus lohnen.

Fußläufig ist das letzte Ziel zwar etwas weit, aber mit dem Fahrrad oder dem Auto in kurzer Zeit zu erreichen. Die Rede ist vom **Holland-Park in Schwanebeck**. Der 2022 eröffnete Park bietet auf ca. 5.000 m² Pflanzenliebhabern alles, was das Herz begehrt. Zudem finden Sie Indoor-Spielhallen, Kletterhallen, einen Escape Room, eine Riesenrutsche und weitere Attraktionen mit holländischem Charme vor. Halten Sie doch auf dem Rückweg zurück nach Weißensee an den wunderschönen **Mohnfeldern in Lindenberg** und lassen die Seele noch etwas baumeln.



Der Weißen See mit Blick auf das Strandbad

Apropos Sommer ...

Auch dieser Sommer ist bisher deutlich zu trocken und die Natur braucht unsere Unterstützung!

Sollte es einzelnen Mitgliedern also möglich sein, insbesondere neu gepflanzte Bäume und Sträucher hin und wieder zu gießen, helfen Sie nicht nur die Ausgaben für Neupflanzungen zu senken, sondern tragen dazu bei, dass sich die Wurzeln der Pflanzen besser entwickeln können.

Wir möchten uns schon im Voraus bei Ihnen herzlich bedanken!





ALLJÄHRLICHES KINDERFEST BEGEISTERT JUNG UND ALT



Marion Kinkeldey
Mitgliederbetreuung

Traditionell hatte die Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG am 02.06.2023 auf den Festplatz hinter der Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ zum 28. Kinderfest eingeladen.

Bei sommerlichen Temperaturen und guter Laune wurde um 14:00 Uhr das Kinderfest von **Spiellehrer Norbert und Clown Lulu** auf der Showbühne eröffnet. Im Laufe des Nachmittags füllte sich der Platz mit zahlreichen kleinen und großen Besuchern. Es herrschte überall ein buntes Treiben und die zahlreichen Angebote für alle Altersgruppen ließen kaum einen Wunsch der Kinder offen.

Für Spaß, Stimmung, Magie und Staunen sorgte **Ingo Bingo** mit seiner Show aus witziger Animation, Artistik und Jonglage. Am bunten **Schminkstand** wurden den Kindern lustige Wunschköpfe und Blumen ins Gesicht gemalt, und am **Bastelstand** war Kreativität gefragt beim Basteln von Blumensteckern und Stirnbändern.

Eine lange Schlange bildete sich am **Entenangelstand**. Es wurde nie langweilig und für die Kinder war es ein großer Spaß, die bunten Entchen aus dem Wasser zu angeln.

Etwas sportlicher ging es auf der **Spielstraße** zu, beim Eierlaufen und Sackhüpfen waren Ausdauer und Geschicklichkeit gefragt. Ein **Kinderkettenkarussell, die Kindereisenbahn und die Hüpfburg** sorgten bei den Kindern für Spaß und Freude. Am Nachbarstand bekamen die Kinder ganz große Augen bei der **Ballonmodellage** – von leuchtenden Farben bis zu kunstvollen Mustern und Verzierungen – für jeden war etwas dabei.

An der Haltestelle der Pferdekutsche herrschte großer Andrang, alle Kinder wollten gern mit dem **Pferdegewinn von Herrn Obst** aus Französisch Buchholz eine große Runde durchs Wohngebiet drehen.



Sehr gefreut haben wir uns über die Präsenz des **knallroten Feuerwehrautos der Feuerwache Weißensee** und des **Polizeiautos vom Abschnitt 14** vor Ort. So haben die kleinen und großen Besucher einen wissenswerten Einblick in die Arbeit der Feuerwehrleute und Polizisten in unserem Stadtbezirk bekommen. Ein herzliches Dankeschön auch an die **Rettungssanitäter** mit ihrem Einsatzfahrzeug.

Etwas abseits vom Trubel begeisterte Geschichtenerzähler und **Zauberkünstler Jan Dober** auf der Wiese sein kleines und großes Publikum mit dem Theaterstück Tohuwabohu – Die Wichtelschule zum Zuhören und Mitmachen. Und nebenan gab es eine **Circusgala** – Tiere zum Bestaunen und Anfassen: lustige Meerschweinchen, die Kaninchenstadt und Holzkuh Berta.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Es gab herzhaftes und süßes: Bratwurst und Steak vom Grill, Kuchen und Limonade, Soft-eis, Crêpes und Zuckerwatte. Alle waren rundherum versorgt.

Am Infostand unserer Genossenschaft hatten alle Kinder die Möglichkeit, eine Schätzung abzugeben, wie viele Plüschbären in der großen Box sind. Um 17:00 Uhr fand die **große Preisverleihung auf der Showbühne** statt, sodass nach der Auslosung 13 Kinder ihre Preise entgegennehmen konnten. Alle Plüschtiere aus der Ratebox wurden an die Kinder verteilt.

Wir sagen Dankeschön an alle Beteiligten für diesen gelungenen und erlebnisreichen Nachmittag und hoffen auf ein gesundes Wiedersehen beim Kinderfest 2024.

28. KINDERFEST
der Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG
Freitag, 2. Juni 2023
14:00–18:00 Uhr
auf dem Festplatz hinter der Begegnungsstätte
„Altes Waschhaus“ in der Falkenberger Straße 172d
Rätselspaß mit Preisverleihung
um 17:00 Uhr auf der Bühne

- Buntres Bühnenprogramm mit Clown Lulu
- Hüpfburg • Riesendart • Kindereisenbahn • Spielstraße • Kettenkarussell
- Entenangeln • Quadbahn • Feuerwehr zum Anfassen
- Gesichter schminken und Basteln • Ballonmodellage • IngoBingo
- Lilly Fee mit Seifenblasen-Bollerwagen • Fahrt mit der Pferdekutsche
- Streichelgehege zum Anfassen

... mit Softeis, Crêpes und Zuckerwatte,
Bratwurst, Pommes, Buletten, Kuchen und Getränken

AUSSENSPIEGEL

Unter der Rubrik „Außenspiegel“ informieren wir Sie auch künftig über Interessantes und Wichtiges außerhalb unserer Genossenschaft.

Gemeinsame Erklärung der Berliner Wirtschaft: Jetzt Fachkräftelücke schließen!

Der Fachkräftemangel hemmt die Wirtschaft in Berlin zusehends. Schon heute fehlen 90.000 Fachkräfte. Bis 2035 könnten 414.000 Stellen in Berlin unbesetzt bleiben. Mit Blick auf die Koalitionsverhandlungen forderten 19 Kammern und Verbände, darunter der BBU, in einer gemeinsamen Erklärung im März 2023 die Politik deshalb auf, Antworten auf den Berliner Fachkräftemangel in den Fokus des politischen Handelns zu rücken und das Thema zentral zu steuern.

Aus Sicht der Berliner Wirtschaft ist der Fachkräftemangel eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Der Standort Berlin riskiert mit unbesetzten Stellen nicht nur Stilllegungen und Wegzüge von Betrieben, sondern auch, dass die kritische Infrastruktur und Versorgung der Bürgerinnen und Bürger nicht sichergestellt sind. Weichen, die daher heute beim Thema Fachkräfte nicht gestellt werden, ziehen morgen gravierende Folgen nach sich.

Diese Verantwortung gilt es aus Sicht der Unterzeichnenden der Erklärung vonseiten der Politik und Wirtschaft anzunehmen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und diese jetzt umzusetzen.

Neben eigenen Aktivitäten stellt die Berliner Wirtschaft daher acht zentrale Forderungen an die Politik, um die strukturell wachsende Fachkräftelücke zu schließen:

- » Federführung bei Fachkräftesicherung zentralisieren!
- » Durch Zuwanderung langfristige Lücken schließen!
- » Schulqualität und Berufsorientierung bis zur Ausbildung verbessern!
- » Matching-Probleme reduzieren!
- » Weiterbildung vorantreiben!
- » Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss stimmen!
- » Beschäftigung von Älteren steigern!
- » Mehr neue Wohnungen für mehr neue Fachkräfte!





Berlin: Verlängerung der Kappungsgrenzenverordnung bis 2028

Der Berliner Senat hat am 14. März 2023 die Verlängerung der Verordnung zur Senkung der Kappungsgrenze gemäß § 558 Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (Kappungsgrenzenverordnung) bis zum Jahr 2028 beschlossen. Die derzeitige Kappungsgrenzenverordnung war bis zum 10. Mai 2023 gültig.

Die Kappungsgrenzenverordnung vom 14. März 2023 ist jetzt im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin vom 25. März 2023 veröffentlicht. Sie wird am 11. Mai 2023 in Kraft und mit Ablauf des 10. Mai 2028 außer Kraft treten.

Die Kappungsgrenzenverordnung gilt in Berlin seit dem Jahr 2013, zuletzt verlängert im Jahr 2018 um weitere fünf Jahre. Die erneute Verlängerung bedeutet, dass die Mieten in Berlin zukünftig weiterhin bis zum Jahr 2028 nur um maximal 15 Prozent innerhalb von drei Jahren erhöht werden dürfen.

Berlin wird in § 1 der neuen Verordnung weiter zu einer Gemeinde erklärt, in der die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen besonders gefährdet ist. Mieterhöhungen sind zulässig, sofern

die ortsübliche Vergleichsmiete nach dem Berliner Mietspiegel eine solche Anhebung zulässt (§ 558 ff. BGB)

Die ansonsten geltende Kappungsgrenze von 20 Prozent nach § 558 Abs. 3 BGB innerhalb von drei Jahren gilt in Berlin nicht, da hier die Mietenbegrenzungsverordnung gilt, die ebenfalls Berlin zu einem Gebiet erklärt, in dem die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Wohnungen zu angemessenen Bedingungen besonders gefährdet ist.



Schöne Sommerzeit

*wünschen Ihnen alle Mitarbeiter,
der Aufsichtsrat sowie der Vorstand
der Wohnungsgenossenschaft
„WEISSENSEE“ eG*

